# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09277681

**Kreis** Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

**Gemeinde** Altenberg, Stadt

**Anschrift** - -

**Gem. * Fl-stck. * Flur** Altenberg * 747/4

**Bauwerksname** Altenberger Binge; Bergbaumonumente Altenberg (Sachgesamtheit)

**Kurzcharakteristik**

**Einzeldenkmal** der Sachgesamtheit Bergbaumonumente Altenberg: Binge (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09303383); Bergbaukontext, landschaftsprägend, besondere historische Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

**Denkmaltext**

Das Brechen der untertägigen Abbauräume des Zinnerz-Zwitterstockes infolge Feuersetzens hatte schon im 16. Jahrhundert Folgen, führte besonders aber 1620 zur Bildung eines riesigen Einsturztrichters am Nordostrand Altenbergs, der Binge (1620: 2 ha). 36 Gruben wurden dabei zerstört. In den folgenden Jahrhunderten wurde der Bergbau durch Förderung der Bruchmassen „von unten“ bis 1991, dem Jahr der Einstellung des Zinnbergbaus, fortgeführt, wodurch sich die Binge ständig vergrößerte bis zu einem heutigen Durchmesser von ca. 450 m bei einer Tiefe von 150 m und einer Fläche von ca. 12 ha (mit den Senkungsfeldern 16,5 ha (1964). Seit 2006 als eines der 77 nationalen Geotope deklariert. Die bedeutendste Landmarke der Region Altenberg ist als bergbauhistorisches Monument fest, geradezu als Phänotyp einer Binge, im öffentlichen Bewusstsein verankert und daher sowohl landschaftsprägend als auch von besonderer geschichtlicher Bedeutung

LFD/2011

**Datierung** 1620 (Binge)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

**Auszug aus der Denkmalkarte**

**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**